C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CE Anthropologie; Völker- und Volkskunde

Europäische Ethnologie

EINFÜHRUNG

- 13-3** *Einführung in die europäische Ethnologie* / Wolfgang Kaschuba. - 4., aktualisierte Aufl. - München : Beck, 2012. - 284 S. ; 22 cm. - (C. H. Beck Studium). - ISBN 978-3-406-63598-4 : EUR 19.95
[#3005]

Wolfgang Kaschuba, Jahrgang 1950, ist seit 1992 Professor für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und seit 1994 Geschäftsführender Direktor des gleichnamigen Instituts.¹ Die Erstauflage der wurde 1999 veröffentlicht, weitere Auflagen folgten 2003, 2006 und jetzt 2012. In *IFB* wurde die zweite Auflage ausführlich rezensiert.² Die Neuauflagen tragen jeweils den Hinweis „aktualisiert“, doch hat das nicht allzu große Bedeutung. Der Text ist ein für allemal seit knapp anderthalb Jahrzehnten unverändert geblieben, lediglich das Literaturverzeichnis hat gelegentlich einige Zusätze erfahren. Zwischen 2003 und 2012, der zweiten und der vierten Auflage, sind das gerade acht Titel. Der unveränderte Text der Einführung könnte vermuten lassen, daß sich die Europäische Ethnologie, wie sie sich in Lehre und Forschung am Berliner Lehrstuhl darstellt, im letzten halben Jahrzehnt offenbar nicht nennenswert weiterentwickelt hätte. Doch ist man nach nochmaliger Lektüre geneigt, den Grund für diese Statik an anderer Stelle zu suchen: Die *Einführung in die europäische Ethnologie* erweist sich aus heutiger Perspektive nämlich deutlich als programmatisch. Sie zeichnet ein strikt auf die Berliner Europäische Ethnologie ausgerichtetes Wissenschaftsbild, das Veränderungen in der Forschungslandschaft der Volkskunde / Kulturanthropologie / Europäischen Ethnologie des übrigen deutschen Sprachraums und der internationalen Entwicklung des Faches außer durch gelegentliche bibliographische Hinweise nicht weiter zur Kenntnis nimmt. Die Einführung, für den Berliner Studenten kanonischer Ausgangspunkt seiner weiteren Arbeit, bietet ihm aktuell und offenbar durchaus bewußt den Stand von 1999 an – boshaft gesagt: den des letzten Jahrtausends. Redaktions- und Verlagsprobleme, die größere Änderungen eines eingeführten Titels mit sich bringen können, tragen zu dieser Unbe-

¹ Vita und Literaturliste: www.kaschuba.com [2013-08-23]. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/102808997x/04>

² *Einführung in die europäische Ethnologie* / Wolfgang Kaschuba. - 2., aktualisierte Aufl. - München : Beck, 2003. - 248 S. ; 22 cm. - (C. H. Beck Studium). - ISBN 3-406-50462-0 : EUR 19.90 [7343]. - Rez.: *IFB* 06-2-311
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz104136669rez-00.htm>

weglichkeit vermutlich bei. Doch selbst Kleinigkeiten, die die Kritik im Laufe der Jahre moniert hat, sind unverändert stehengeblieben – wie der fehlende Titel eines von Kaschuba selbst herausgegebenen Sammelbandes, der von diesem Rezensenten 2006 nachgetragen worden war und bis heute weder in der zugehörigen Anmerkung noch im Literaturverzeichnis ergänzt worden ist, das auch sonst Irrtümer und Fehlschreibungen seit der ersten Auflage mitschleppt. Wir haben einiges davon seinerzeit dokumentiert und möchten uns nicht wiederholen.

Aber vielleicht sind wir voreilig. Hat sich die Forschungslandschaft des Vielnamenfaches etwa gar nicht groß verändert? Die Frage ist müßig. Es genügt ein Blick in den gerade erschienenen Aufsatzband **Europäisch-ethnologisches Forschen** (2013), um die ausgiebigen methodischen und inhaltlichen Veränderungen wahrzunehmen, die Vorstellungen und Ansätze von vor anderthalb Jahrzehnten mehr oder weniger obsolet erscheinen lassen – Veränderungen, die unserem Fach keineswegs immer gut bekommen, mit denen aber die Auseinandersetzung unumgänglich ist.³ Man wird sich da nicht in eine *splendid isolation* zurückziehen können. - Kaschuba ein allzu konservatives Wissenschaftsverständnis zu unterstellen, scheint auch nicht angängig. Er betont in der, ebenfalls seit 1999, und hier zu Recht, unveränderten Einleitung, daß der zentrale Gegenstand des Faches, die *Kultur* in all ihren vielfältigen Erscheinungsformen und Wandlungen, eine Statik der Begriffe wie ein bequemes Sich-Eichrichten in stabilen Selbstverständnissen kaum zulasse. „So ist das Fach in seinen Themen und Leitbegriffen ständig in Bewegung. Das macht es spannend und schwierig zugleich, vor allem für Studienanfänger ..., die verständlicherweise klare Orientierungslinien und Verständnishilfen suchen. Die bietet das komplizierte Gelände der Kultur nun leider weniger an, dafür aber eine interessante Herausforderung für diejenigen, die sich auf Wege begeben, deren Verlauf sie an deren Beginn noch nicht klar übersehen können. Das klingt vielleicht nach Abenteuerstudium, meint jedoch Wissenschaft in ihrem vollen Wortsinn“ (S. 12).

Unter diesen Auspizien gestattet sich der Rezensent, Herrn Professor Kaschuba für die nächste Auflage der **Einführung in die europäische Ethnologie**, die nicht auf sich warten lassen wird, nahezu legen, eine gründliche Revision des Textes vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Daß ein Buch wie dieses für das Studium unseres Faches unabdingbar ist, steht jedenfalls außer Frage.

Willi Höfig

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

³ **Europäisch-ethnologisches Forschen** : neue Methoden und Konzepte / Sabine Hess ... (Hg.). - Berlin : Reimer, 2013. - 332 S. : Ill. ; 21 cm. - (Reimer Kulturwissenschaften). - ISBN 978-3-496-02850-5 : EUR 24.95 [#3004]. - Rez.: **IFB 13-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz367494361rez-1.pdf>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz37238773Xrez-1.pdf>